

Anleiter*innen-Treffen, 04.12.2024

Nähe und Distanz in professionellen Beziehungen

Impulsvortrag von Prof.in Dr.in Helen Breit

Aufbau des Impulses

1) Professionelle Beziehungen

- Rollen
- Funktionen
- Kennzeichen
- Aufbau und Gestaltung

2) Nähe und Distanz in professionellen Beziehungen

- Begriffliche Klärungen
- Professionelle Nähe als Mittel professioneller Beziehungsgestaltung
- Professionelle körperliche Nähe und Handlungs(un)sicherheiten

3) Kompetenzerwerb zur Anbahnung und Gestaltung professioneller Beziehungen

4) Fragen, Austausch, Diskussion

Professionelle Beziehungen

Professionelle Beziehungen

- Rollenförmige Beziehungen – rollenförmige Kommunikation in
 - Praktikant*in
 - Fachkraft
 - Anleiter*in
 - Leitung
 - Arbeitnehmer*in
 - Arbeitgeber*in
 - ...
- Auch: diffuse Beziehungen, private Beziehungen
- Professionelle Beziehungen mit Klient*innen
 - Indirekt: Anleiter*innen, Leitung
 - Direkt: Fachkräfte, Praktikant*innen
 - Professionelle Beziehungen als **reflektierte, theoretisch begründbare und nur tendenziell lehrbare Beziehungsgestaltung** mit Klient*innen – entlang eines **klaren Rollenverständnisses** (Gahleitner, Kupfer, Nestmann 2023)

Klares Rollenverständnis: Kennzeichen professioneller Beziehungen mit Klient*innen 1/2

- werden durch Personen erbracht
- unterscheiden sich von privaten Beziehungen etwa darin, dass sie
 - auf bezahlter Tätigkeit basieren
 - zeitlich begrenzt sind
 - mit einer mehr oder weniger offenen Anzahl von Adressat*innen gestaltet werden
 - einen spezifischen Zweck verfolgen
 - sukzessive auf die Wieder-Auflösung der Beziehung ausgerichtet sind (vgl. Giesecke 1997, z.n. Böhle et al. 2012: 187)

Klares Rollenverständnis: Kennzeichen professioneller Beziehungen mit Klient*innen 2/2

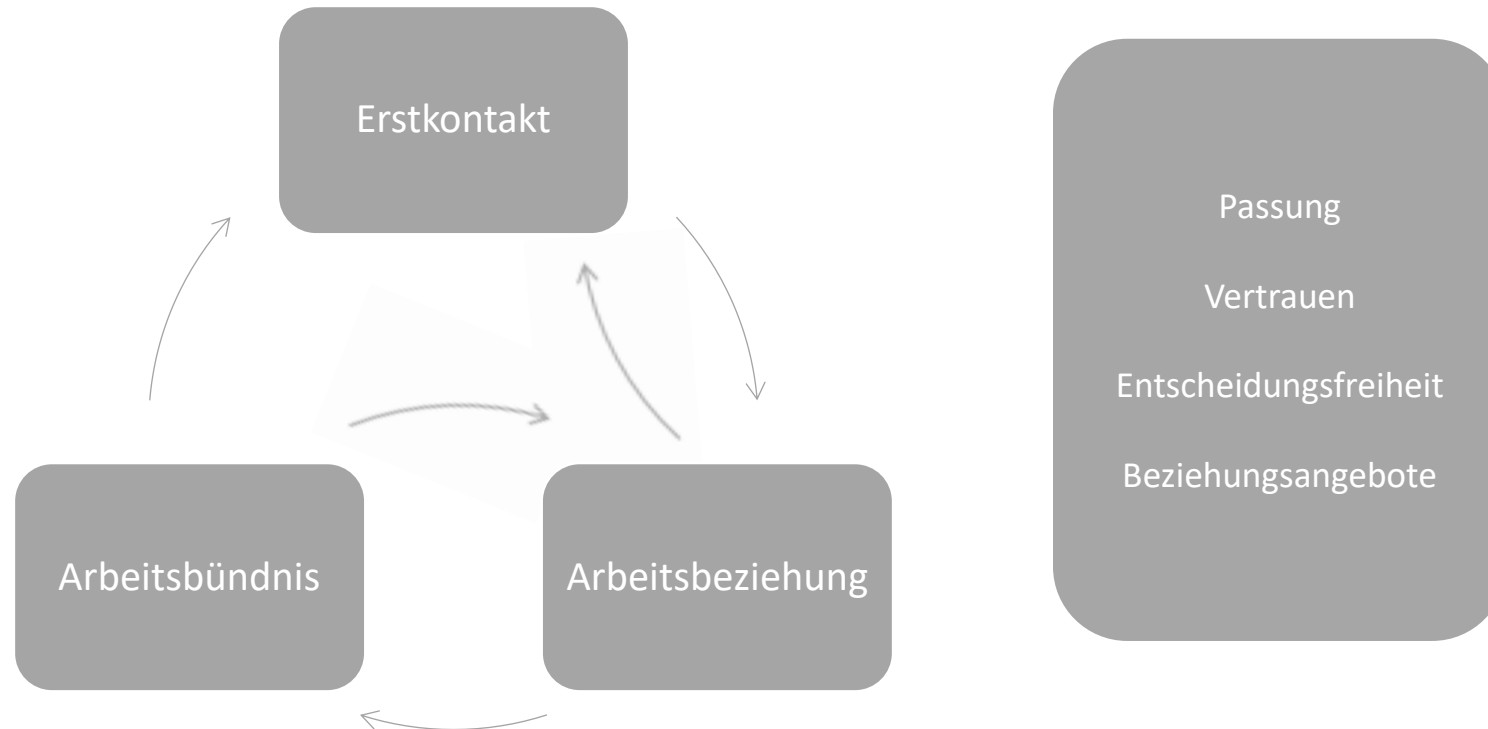
professionelle Beziehungen

- erfüllen eine Funktion
- sind persönliche Beziehungen (Gahleitner/Kupfer/Nestmann 2023: 9)
- und zugleich (weitestgehend) rollenförmige Beziehung
- sind mehr oder weniger von Machtasymmetrien, Machtverhältnissen und -konstellationen sowie Abhängigkeitsverhältnissen geprägt (Birke/Rusack/Tariq 2023: 64)
- sind in gesellschaftliche Kontexte und Verhältnisse eingebunden und durch diese beeinflusst (Rätz 2023)

Gestaltung professioneller Beziehungen

- Modelle zur Gestaltung professioneller Beziehungen sind
 - an spezifische Bedingungen geknüpft -> Freiwilligkeit, Vertrauen und Kontrakt im Arbeitsbündnis nach Oevermann (1996, 2009)
 - werden aufgrund abweichender Bedingungen (etwa: Zwang, Kontrolle) weiterentwickelt/angepasst (s. etwa Scherr 2015: 177, Wigger 2009, Breit 2024)
 - für Handlungsfelder spezifiziert (s. Hansjürgens 2018)
- Gemeinsamkeiten:
 - Bedeutung von Vertrauen und Misstrauen in professionellen Beziehungen
 - Widersprüchlichkeiten in professionellen Beziehungen
 - Art der Sozialbeziehungen
 - Verhältnis von Autonomie und Abhängigkeit
 - Fokus auf Beziehungsgestaltung und sozialarbeiterischen Kontext, kaum Situierung in gesellschaftlichen Verhältnissen (Rätz 2023, Hahn 2023)

Phasen des Aufbaus und der Gestaltung professioneller Beziehungen



Nähe und Distanz in professionellen Beziehungen

Nähe und Distanz in professionellen Beziehungen – was meint was?

- Nähe und Distanz in professionellen Beziehungen
 - Problematisierung von
 - Verabsolutierung von Nähe (Vertrauensmissbrauch, Nötigung, sexuelle Gewalt)
 - Auflösung zugunsten von Distanz (Verhärtung formale Rollen; Gleichgültigkeit, Unterdrückungs- und Gewaltverhältnisse) (Thiersch 2019: 48)
 - Balance von
 - Erfahrung von Bindung einerseits
 - Zumutung von Selbstständigkeit andererseits (ebd.)
- Nähe und Distanz (in) der Fachkraft selbst, z.B.
 - Affektkontrolle,
 - Konfliktsituationen,
 - eigene Übertragungen etc.
 - -> innere Distanz (vgl. Dörr 2017a: 618)
- Nähe und Distanz als Haltung in der Beziehungsgestaltung:
 - Emotionen, Betroffenheit etc. zulassen und sich einlassen
 - Bei gleichzeitiger Notwendigkeit einer diesbezüglichen inneren Distanz für professionelle Bearbeitung (vgl. ebd.)

Professionelle Nähe als Mittel professioneller Beziehungsgestaltung

- Professionelle Nähe als artikuliertes Bedürfnis von Adressat*innen Sozialer Arbeit (s. etwa: Breit 2024 168f.)
- Unterscheidung von Nähe (vgl. Dörr 2017a: 614f.)
 - negative Nähe (Hass, Wut, Ekel, Misstrauen, Angst, Missbrauch, Gewalt)
 - positive Nähe (Wohlergehen, Bedürfnisorientierung und -befriedigung, Geborgenheit, Vertrauen, Bindung),
 - notwendige Nähe (Pflege)
- Bedeutung von/des
 - subjektiven Erleben der professionellen Beziehung durch die Klient*innen
 - sozialpädagogischen Ortes als normativer Rahmen und Ressourcenspender
 - Kontinuität im Kontakt (auch als innerer Kontakt) (Rätz 2023: 26, 30)
- Mind. 4 Ebenen professioneller Nähe
 - Kommunikation
 - Verhalten
 - Setting
 - Hilfeangebot

Handlungsunsicherheiten: körperliche professionelle Nähe

- systematische Unterscheidung von zwei körperlichen Nähe-Situationen im pädagogischen Alltag:
 - eingehen müssen auf körperliche Versorgung
 - emotionale Bedürfnisse nach Körperlichkeit von Klient*innen an Fachkräfte artikuliert
- Handlungsunsicherheit aufgrund der Zuschreibung der Ausübung sexueller Gewalt führt zu
 - Schutzmaßnahmen/Absicherung für Fachkräfte
 - durch emotionale/körperliche Distanz (körperliche Nähe als unprofessionell)
 - durch Öffnung/Überwachung von Situationen
 - zugleich Sorge, Möglichkeit der sexuellen Gewalt durch Kolleg*innen auszublenden,
 - Verunsicherung trotz fachlicher Handlungssicherheit
 - oder Missachtung der Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu Gunsten des Selbstschutzes (Wittfeld 2024: 364ff.)

Professionelle Nähe durch Absicherung und Grenzwahrung ermöglichen

- Bedeutung professioneller Reflexionsräume als „institutionell gesicherte Orte der Verständigung“ (Dörr 2017b: 208)
- Ziel: Problem-Hinschauen statt Verleugnung ermöglichen
- Institutionskultur der Offenheit für Themen der Sexualität und Macht
 - im konkreten Leben, alltäglichen & fachlichen Denken
 - Sensibilität als Generalschlüssen für grenzwahrenden Umgang (Dörr 2017a: 619)
- Formen professioneller Reflexionsräume
 - Supervision
 - Praxisberatung
 - Aus- und Weiterbildung
 - **Anleitung**
- Notwendige Bedingungen:
 - Offenes Klima (Institution, Team, Anleitungssetting)
 - Transparente und lernende Organisationsstrukturen (Dörr 2017b: 208)
- **Nicht nur, sondern *auch* im Kontext von Absicherung und Grenzwahrung – gleichermaßen zu berücksichtigen: Einübung und Ermöglichung professioneller Nähe und Identifikation, was das für notwendige Distanz bedeutet**

Notwendige Kompetenzen für eine professionelle Beziehungsgestaltung

Kompetenzerwerb zur Anbahnung und Gestaltung professioneller Beziehungen

- Fachwissen für Fallverstehen (Oevermann 1996: 124);
- Praktische Einübung, Kunstlehre, Handlungspraxis (Gahleitner 2020) -> **Bedeutung von Praxis und praktischen Erfahrungen**
- Gestaltung von Beziehung entlang von Kongruenz, Echtheit, Beachtung, Wertschätzung, Wärme und empathischem Verstehen als Basis für Veränderung und Entwicklung (Rogers 1951/1983, 1959/1987);
- Durch Techniken der Gesprächsführung;
- Durch Entwicklung der Fähigkeit zu Nähe und zu Distanz, zu Bindung und zu achtsamer Abgrenzung, zu reflexiver Rationalität (Dörr 2017: 619)
- Bedeutung von Humor und praktischer Erfahrung (Müller 2011, S.3)

Vielen Dank für Eure und Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragestellungen für die gemeinsame Diskussion

Übergeordnete Fragestellung:

Was bedeutet es, Nähe und Distanz professionell für die Beziehungsgestaltung zu nutzen und was folgt hieraus?

Impulsfragen für den Austausch und die Diskussion:

- Wie wird in Ihrer Einrichtung das Spannungsfeld von Nähe und Distanz in den unterschiedlichen Rollen thematisiert und reflektiert?
- Welche Beobachtungen machen Sie bezüglich der verschiedenen Nähe-Distanz-Verhältnisse, die die Praktikant*innen eingehen und erproben und was kann hieraus für die Anleitung folgen?
- Wie können angehende Sozialarbeiter*innen darin begleitet werden, dem Handlungsfeld angemessene Varianten professioneller Nähe zu entwickeln und zu erproben und was braucht es hierfür?

Verwendete Literatur 1/3

- Birke, Alida/Rusack, Tanja/Tariq, Sehresh (2023): Öffentliche Verantwortung in der Entwicklung von Schutzkonzepten. In: sozialmagazin 1-2.2023, S. 63-71
- Böhle, Andreas/Grosse, Martin/Schrödter, Mark/von den Berg, Willi (2012): Beziehungsarbeit unter den Bedingungen von Freiwilligkeit und Zwang. In: Soziale Passagen (2012) 4: S. 183-202.
- Breit, Helen (2024): Kennzeichen und Probleme der Lebensführung junger Geflüchteter. Online verfügbar unter: https://phfr.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/3239/file/Diss_Breit_2024.pdf
- Dörr, Margret (2017a): Verborgene Dimensionen in der Rede von Nähe und Distanz. In: Pädagogische Rundschau 2017, 71. Jahrgang, S.613-622
- Dörr, Margret (2017b): Nähe und Distanz in professionellen pädagogischen Beziehungen. In: Kessl, Fabian/Kruse, Elke/Stövesand, Sabine/Thole, Werner (Hg.): Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich, S.202-210
- Gahleitner, Birgitta Silke (2020): Soziale Arbeit als Beziehungsprofession. In: Völter, Bettina/Cornel, Heinz/Gahleitner, Silke Brigitta/Voß, Stephan (Hg.): Professionsverständnisse in der Sozialen Arbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S.101-111.
- Gahleitner, Silke/Kupfer, Annett/Nestmann, Frank (2023). Ich will, dass mir endlich (...). Jemand hilft. Aber keiner fühlt sich verantwortlich. In: sozialmagazin 1-2.2023, S.6-14

Verwendete Literatur 2/3

- Hahn, Gernot (2023): Beziehungsfaktoren und Beziehungsgestaltungen mit straffällig gewordenen Menschen. In: sozialmagazin 1-2.2023, S. 32-38
- Hansjürgens, Rita (2018). In Kontakt kommen. Analyse der Entstehung einer Arbeitsbeziehung in Suchtberatungsstellen. Baden-Baden: Tectum Verlag.
- Hansjürgens, Rita (2019): Entstehung der Arbeitsbeziehung in der Suchtberatung. In: Suchtmagazin 03/2019, Jg. 45, S. 33-37.
- Müller, Burkhard (2011): Professionelle Beziehungen in Zwangskontexten. Online-Texte der Evangelischen Akademie Bad Boll. Online verfügbar unter: <https://www.ev-akademie-boll.de/fileadmin/res/otg/doku/520111-Mueller.pdf>
- Oevermann, Ulrich (1996): Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionalisierten Handelns. In: Combe, Arno/Helsper, Werner (Hrsg.). Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S.70-182
- Oevermann, Ulrich (2009): Die Problematik der Strukturlogik des Arbeitsbündnisses und der Dynamik von Übertragung und Gegenübertragung in einer professionalisierten Praxis von Sozialarbeit, S.113-142, In: Becker-Lenz, Roland/Busse, Stefan/Ehlert, Gudrun (Hg.):Professionalität in der Sozialen Arbeit. Standpunkte, Kontroversen, Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Rätz, Regina (2023): Professionelle Beziehungen sind alles – but not only!. In: sozialmagazin 1-2.2023, S.25-31
- Rogers, C. R. (1983): Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. 4., unveränderte Auflage. Frankfurt am Main: Fischer.

Verwendete Literatur 2/3

- Rogers, C. R. (1983): Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. 4., unveränderte Auflage. Frankfurt am Main: Fischer.
- Scherr, Albert (2015): Professionalisierung im Kontext von Hilfe und Kontrolle. Der Fall Jugendgerichtshilfe. In: Becker-Lenz, Roland/Busse, Stefan/Ehlert, Gudrun/Müller-Hermann, Silke: Bedrohte Professionalität. Einschränkungen und aktuelle Herausforderungen für die Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS, S.165-187
- Thiersch, Hans (2019): Nähe und Distanz in der Sozialen Arbeit. In: Dörr, Margret (Hg.): Nähe und Distanz. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S.42-59
- Thiersch, Hans (2020): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit – revisited. Weinheim, Basel: Beltz Juventa
- Wigger, Annegret: Der Aufbau eines Arbeitsbündnisses in Zwangskontexten – professionstheoretische Überlegungen im Licht verschiedener Fallstudien. In: Becker-Lenz, Roland/Busse, Stefan/Ehlert, Gudrun (Hg.): Professionalität in der Sozialen Arbeit. Standpunkte, Kontroversen, Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S.143-158
- Wittfeld, Meike (2024): Riskante Nähe. Sexuelle Gewalt in Institutionen als Herausforderung für die Heimerziehung. Wiesbaden: Springer VS.